



Treffpunkt mensch & arbeit

Betriebsseelsorge & KAB – Region Steyr
Michaelerplatz 4a, 4400 Steyr

mensch-arbeit.steyr@dioezese-linz.at
www.mensch-arbeit.at/steyr
www.facebook.com/Betriebsseelsorge.Steyr



Wir sind erreichbar

Ulrike Hammerl 0676/8776-3655
Verena Moos 0676/8776-3662

EXTRABLATT September 2026

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

am Beginn eines neuen Arbeitsjahres nehme ich mir kurz Zeit, um zurückzublicken: auf unsere Treffpunkt-Sommerwanderung im Juli, auf einen besonderen Abschluss im ehrenamtlichen Team mit einem Picknick im Schlosspark und auf erholsame Urlaubstage. Ich bin dankbar für diese reiche Fülle an umgesetzten Ideen, Begegnungen, Gesprächen und gemeinschaftsstiftenden Erfahrungen im vergangenen Arbeitsjahr.

Vor uns liegen nun neue Termine, Projekte und Begegnungen, die wir miteinander im Team gestalten werden. Doch bevor wir in die Routinen des Alltags eintauchen, lohnt es sich, einen Moment innezuhalten und den Blick auf das Wesentliche zu richten. Arbeit ist mehr als das Erledigen von Aufgaben. Sie gestaltet unser Leben, prägt unsere Beziehungen und verändert die Welt um uns herum. Jeden Tag setzen Menschen ihre Fähigkeiten, ihre Erfahrungen und ihre Kreativität ein. Aus vielen kleinen Schritten entstehen Entwicklungen, und aus gemeinsamem Engagement wächst etwas, das niemand allein schaffen könnte.

Am 7. Oktober findet auch heuer wieder der jährliche Aktionstag zum „Tag der menschenwürdigen Arbeit“ statt. „Zusammen-HALT“ bedeutet Zusammenhalt und gleichzeitig den gemeinsamen Ruf nach Halt: Stopp, wenn die Belastungen zu groß werden. Stopp, wenn die Rahmenbedingungen gute Arbeit erschweren. Stopp, wenn Menschen an ihre Grenzen kommen. Denn menschenwürdige Arbeit braucht nicht nur Einsatz, sondern auch die Möglichkeit, rechtzeitig innezuhalten und Veränderungen einzufordern. Zusammenhalt gibt Kraft, schafft Vertrauen und macht deutlich: Niemand muss alles allein tragen. Es heißt auch Verantwortung zu übernehmen, den eigenen Beitrag ernst zu nehmen, aufmerksam für andere zu sein und dort aktiv zu werden, wo wir etwas bewirken können. Wer Verantwortung übernimmt, stärkt Vertrauen. Wer Verantwortung teilt, schafft Gemeinschaft. Und wer Verantwortung mit Freude und Begeisterung verbindet, eröffnet neue Möglichkeiten.

Ein neues Arbeitsjahr lädt uns deshalb ein, mit Hoffnung nach vorne zu schauen. Hoffnung ist kein naiver Optimismus. Sie entsteht dort, wo Menschen an eine gute Zukunft glauben und bereit sind, ihren Teil dazu beizutragen. Sie wächst aus Mut, Verantwortung und dem Vertrauen darauf, dass Veränderungen möglich sind.



Ulrike Hammerl

RÜCKBLICK - SOMMERWANDERUNG 2026

Wenn man in die Geschichte der Gemeinde Großraming eintaucht, stößt man früher oder später auf den Namen „Guck Naz“. Dahinter verbirgt sich der Briefträger Ludwig Lirscher, der von 1878 bis 1955 in Großraming lebte und dort seine Spuren hinterließ. Bevor er die Post nach Oberplaißa, Hintstein oder Brunnbach austrug, stieg er gerne mit seinem „Gucka“ auf einen der umliegenden Gipfel, um von dort aus den Sonnenaufgang zu beobachten. Beim Anblick der aufgehenden Sonne soll der „guckende Naz“ so voller Freude gewesen sein, dass er ein lautstarkes „Juhuuu“ ins Tal rief. Inspiriert von dieser lebensbejahenden Erzählung



Foto: Treffpunkt mensch & arbeit



Foto: Treffpunkt mensch & arbeit

wanderten wir am Freitag, dem 10. Juli, auf den Spuren des Guck Naz zum Haingrabeneck. Dort genossen wir die herrliche Aussicht und eine kurze Verschnaufpause, bevor wir zur Hubertuskapelle abstiegen. Eingetaucht in ein wunderschönes Abendlicht feierten wir dort den spirituellen Abschluss unseres Arbeitsjahres. Bevor wir den Abend bei einer gemütlichen Jause beim Kirchenwirt ausklingen ließen, besuchten wir das Grab unseres Freundes und langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiters Berthold Pree.

DOMINIKANERHAUS - ABSCHIEDSFEST

Stellvertretend für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen des Treffpunkts mensch & arbeit Steyr überreichten wir den Kolleg:innen des Bildungshauses Dominikanerhaus im Rahmen ihres Abschiedsfestes am 2. Juli, „Brot und Rosen“. Durch ihre Arbeit im Bildungshaus haben sie den Menschen über Jahrzehnte hinweg Nahrhaftes, Inspirierendes und Stärkendes mit auf den Weg gegeben. Dafür steht das Brot als Zeichen der Nahrung und Stärkung. Die Rosen symbolisieren unseren Wunsch, dass die Kolleg:innen auch auf ihrem weiteren Weg eine sinnerfüllte Tätigkeit finden, in der sie ihre Begeisterung, ihre Kreativität und ihre Freude am Gestalten leben und weitergeben können. Wir bedankten uns für die wertschätzende Zusammenarbeit. Mit der Schließung des Dominikanerhauses verliert Steyr einen wichtigen Ort des Dialogs und der Bildung.



Foto: Treffpunkt mensch & arbeit

LANGE NACHT DER KIRCHE 2026

3 Frauen - 24 Stunden - 1 Performance



Foto: Reinhard Winkler Fotografie

So lautete der Titel des künstlerischen Beitrags, den theateraffine Menschen rund um den Treffpunkt mensch & arbeit Steyr am 29. Mai zweimal in der imposanten Michaelerkirche zur Aufführung brachten.

Grundlage dieses Projekts war der Roman "Halbe Leben" von Susanne Gregor. Darin erzählt die Autorin das Leben dreier Frauen; im Fokus steht die Zerrissenheit einer 24h Betreuerin zwischen Heimat und Fremde.

Verena Moos (Jugendleiterin Treffpunkt mensch & arbeit Steyr) und Felicitas Tholey (Caritas für pflegende Angehörige) entwickelten in wenigen Wochen zusammen mit den ehrenamtlich Engagierten eine berührende Lesung mit starker Symbolik, die nicht nur Teile dieses Buches erlebbar werden ließ, sondern sich allgemein mit der Pflegesituation in unserem Land und ihren strukturellen Ungleichheiten, ungeschönt auseinandersetzte.

EIN GESPRÄCH MIT SILVIA NAGLER - Leiterin der Produktionsschulen Steyr & Kirchdorf und unterwegs im Auftrag der Jugend seit 25 Jahren

Liebe Silvia, bitte umreiß kurz deinen beruflichen Werdegang.

Ich habe am BRG Steyr maturiert. Danach habe ich fünf Jahre Jus studiert und die Diplomarbeit in Arbeits- und Sozialrecht geschrieben. Kurz bevor ich die letzte Prüfung gehabt hätte, habe ich beim BFI Linz angefangen in der Berufsorientierung, um einfach ein bisschen was nebenbei zu verdienen: Nach zwei Monaten war es dann um mich geschehen. Ich hatte das Gefühl, das ist absolut meins; ich habe sämtliche, für den pädagogischen und systemischen Bereich notwendige, Ausbildungen nachgeholt, sogar einen Lehrabschluss als Bürokauffrau.

Ich habe seit 2001 alle möglichen Entwicklungen im Jugendbereich miterlebt. Ganz am Anfang gab es einen Gesamtkurs für alle, der hat „Countdown“ geheißen. Es waren so viele Jugendliche, so viele Bedürfnisse - das haben wir damit nicht alles abdecken können. Im November 2019 konnte ich dann in Steyr am BFI beginnen und ich bin bis dato dageblieben. Bevor ich die Leitung der Produktionsschule übernommen habe, habe ich



Silvia Nagler, Foto: Treffpunkt mensch&arbeit

das Jugendpaket geleitet. Mittlerweile sind wir am BFI super aufgestellt. Es bietet eine ganze Palette an Kursen und Programmen, die für die Jugendlichen wichtig und gut sind.

Und was meine letzte Prüfung angeht, naja, ich habe es mir immer wieder vorgenommen, sie nachzuholen. Es kamen manchmal so Gedanken: Was könnte ich sonst tun?

Aber mit jedem neuen Kurs, der gestartet hat, mit Kollegen, die neu begonnen haben und von denen ich lernen durfte, bin ich immer wieder geblieben.

Wie lange bist du schon in der Produktionsschule tätig?

Im Jänner 2023 ist mir die Leitung angeboten worden und ich habe einfach zugesagt, weil es doch eine neue Herausforderung war und ich weiß, dass es das Richtige war. Ich bin wirklich nach wie vor mit Herz und Seele dabei.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag für dich aus?

Also, vorweg: Wir sind ein Team. Das ist mir sehr wichtig, als Leitung auf Augenhöhe und mit dem Team dabei zu sein, und nicht irgendwo abseits. Auch wenn wir vielleicht andere Aufgaben haben, aber wir starten den Tag gemeinsam. Wir tauschen uns kurz aus und empfangen dann die Teilnehmer:innen unten im Gastrobereich. Die Kolleg:innen machen die Anwesenheitsliste und dann wird gestartet in den Werkstätten. Um 9 Uhr haben wir schon die erste Besprechung, wo wir schauen: „Wer fehlt?“ „Warum fehlt jemand?“ „Besteht Handlungsbedarf?“ „Wer ist da und hat eine gewisse Problematik?“ „Mit wem können wir jetzt ein Gespräch führen?“...

Ich bin da sehr vernetzt mit der Pädagogik, und oft auch bei diesen Gesprächen dabei.

Neben der Arbeit in den Fachbereichen Holz, Metall und Gastro werden die Jugendlichen auch unterstützt beim Deutschlernen oder beim Lernen für die Führerscheinprüfung, weil wenn sie mobil sind, haben sie höhere Chancen am Arbeitsmarkt. Sie werden begleitet beim Lebenslauf- und Bewerbungsschreiben und wenn sie damit fertig sind, gehen sie zurück in die Werkstätten, wo sie die Aufträge von Firmen weiter ausführen in Begleitung der Fachtrainer:innen.

Dann gibt es das gemeinsame Mittagessen mit den Teilnehmer:innen. Es ist uns sehr wichtig, dass wir gemeinsam essen. Das ist etwas, was die Jugendlichen entweder nicht kennen oder aufgrund schwieriger Lebensphasen oder familiärer Verhältnisse verloren haben.

Dann geht es weiter für den Gastrobereich mit Zusammenräumen, in den Werkstätten werden die Aufträge weiterbearbeitet und fertiggestellt. Im Pädagogikbereich finden den ganzen Tag parallel zu dem, was ich jetzt erzählt habe, sehr viele Gespräche statt, die irrsinnig wichtig sind. Wenn die Jugendlichen nicht von selbst kommen, dann suchen wir, sprich die Pädagoginnen, das Gespräch, um eine Vertrauensbasis zu ihnen aufzubauen. Und ich habe natürlich meine bürokratische Arbeit parallel zu dem Ganzen.

Eure 30 Jugendlichen brauchen, wie du sagst, alle etwas Unterschiedliches und die Aufträge variieren. Die Frage: Wer ist heute wo und macht was - organisiert ihr das täglich neu?

Ja, täglich, weil manche nicht regelmäßig kommen, oder psychische Probleme haben und wirklich nicht aufstehen können. Also die Hauptarbeit besteht am Anfang darin, dass wir zu ihnen ein Vertrauen aufbauen, damit wir eine Basis haben, und sie überhaupt zu uns kommen.

Und wenn es jemand nicht schafft, dass er/sie regelmäßig kommt, dann gibt es immer wieder Gespräche. Gibt es da eine Besserung, und jemand kommt von 5 Tagen auf einmal 3 Tage oder



Gastrobereich der Produktionsschule Steyr, Foto: Treffpunkt mensch & arbeit

schafft es, einen ganzen Tag durchzuhalten. Da braucht es laufend Gespräche, weil es wichtig ist, dass man mit der Person die Situation bespricht, um auch zu spiegeln: „Ja, es passt, du bist jetzt da, das ist ein Fortschritt.“

Welche Rahmenbedingungen haben sich im Sozialbereich verändert?

Wie hast du das in diesen 25 Jahren erlebt?

Ich habe es sehr positiv erlebt, weil wie gesagt, am Anfang gab es ein Angebot für Jugendliche.

Das wurde im Laufe der Jahre stark weiterentwickelt. Heute ist es so: Alle beim AMS gemeldeten Jugendlichen kommen zuerst in die Berufsorientierung, um zu schauen, was sie brauchen und wo sie stehen. Dann gibt es die überbetriebliche Lehre, für die, die noch nicht ganz auf sich allein gestellt eine Lehre meistern können. Gibt es noch mehr Nachholbedarf, vor allem im Schulischen, ist die verlängerte Lehre eine gute Option. Bringen die Jugendlichen bestimmte Talente und Interessen mit, sind aber noch nicht bereit für eine regelmäßige Tätigkeit, gibt es die Produktionsschule, Job & Go oder AFit (AusbildungsFit Next Level).

Wir sind alle untereinander sehr gut vernetzt und können oft gemeinsam beraten, wo welcher Jugendliche am besten aufgehoben ist. Das sehe ich als große Errungenschaft im Laufe der Jahre. Diese gute Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Organisationen. Sicher wurde immer wieder gespart. Ich kenne es nicht anders. Ich bin eingestiegen und dann haben wir nicht gewusst, ob in zwei Monaten der nächste Kurs starten kann. Leider ist es auch nach wie vor so geblieben, aber es ist trotzdem eine Entwicklung passiert. Wenn ich mir Steyr anschau, gibt es jetzt so viele Möglichkeiten für die Jugendlichen im Vergleich zu damals.



Produkte aus der Holzwerkstatt - Foto: Treffpunkt mensch & arbeit

Stell dir vor, du wärst Sozialministerin. Was würdest du in der Jugendarbeit verändern?

Ich kann die Frage nicht so konkret beantworten, aber ich wünschte mir, dass der Fokus auf Jugendliche nicht verloren geht. Die Jugendarbeit ist etwas so Wichtiges, es ist die Zukunft, es ist die nächste Generation und die braucht uns und diese Jugendarbeit. Und sicher, ich verstehe, es gibt Einsparungen und so weiter, aber vielleicht sollte man woanders sparen, wo es nicht um Menschen und vor allem um Jugendliche geht.

Das Interview führte Verena Moos

Veranstaltungshinweise September - Dezember

Ausführlichere Informationen zu den Inhalten finden sie auf unserer Homepage:

[Treffpunkt mensch & arbeit Steyr \(dioezese-linz.at\)](http://Treffpunkt_mensch_&_arbeit_Steyr_(dioezese-linz.at))

SINGWERKSTATT	
ÜBER DEN WOLKEN mit Anneliese Scheutz Dienstag, 08.09. freiwillige Spende FRIEDENS- UND ANTI-KRIEGSLIEDER mit Otto Singhuber Dienstag, 13.10. MAY THERE BE PEACE ON EARTH mit Anneliese Scheutz Dienstag, 10.11. freiwillige Spende WEIHNACHTLICHE SINGWERKSTATT mit Otto Singhuber Dienstag, 08.12.	19:00 – 21:00 Uhr Keine Anmeldung und Vorkenntnisse erforderlich, die Freude am Singen steht im Vordergrund.
THEMEN - FRAUENFRÜHSTÜCK	NATIONALRÄTIN KATRIN AUER
Ein Frauenfrühstück mit Nationalrätin Mag.a Katrin Auer Seit Juni 2026 müssen Arbeitgebende in Österreich Gehälter transparenter gestalten und Auskunft über Vergleichsentgelte geben. Wie wird im Nationalrat zu diesem und weiteren Themen, die insbesondere Frauen betreffen, gearbeitet? Mittwoch, 16.09.	9:30 – 12:00 Uhr Das Frühstück beginnt wie immer um 9:00 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich Eure Fragen sind herzlich willkommen.
BEGEGNUNGS-CAFÉ	FÜR 24H BETREUER:INNEN
14tägiges Treffen für 24-Stunden-Betreuer:innen Dienstag, 15.09./29.09./13.10./27.10./10.11./24.11./08.12./22.12.	13:00 – 15:00 Uhr Taxidienst möglich – bitte spätestens am Vortag unter 0676/8776-3655 anmelden.
HANDBUCH RECHTSEXTREMISMUS IN ÖSTERREICH	BUCHPRÄSENTATION
Vortrag und Diskussion mit Dr.in Brigitte Bailer und Dr. Andreas Kranebitter Moderation: Klaus Buttinger, OÖ Nachrichten Mittwoch, 30.09. Kooperationspartner: Mauthausen Komitee Steyr, Treffpunkt mensch & arbeit, Omas gegen Rechts	19:00 Uhr im Museum Arbeitswelt Steyr Eintritt frei! Infos und Anmeldung: anmeldung@museumarbeitswelt.at

LEBENSFUNKEN	WORKSHOPS
Vier Abende mit Gedanken aus der Logotherapie Viktor Frankls mit Mag.a Gudrun Bertignoll (Lebens- und Sozialberaterin, Logtherapeutische und hypnosystemische Beraterin) LEBENDIG BLEIBEN IN EINER WELT, DIE FUNKTIONIERT Donnerstag, 01.10. MUTIG ENTSCHEIDEN IN EINER WELT VOLLER MÖGLICHKEITEN Donnerstag, 29.10. VERBUNDEN BLEIBEN IN EINER WELT VOLLER KONTAKTE Donnerstag, 26.11. ZUVERSICHTLICH BLEIBEN, WENN DAS LEBEN ANDERS KOMMT ALS GEPLANT Donnerstag, 17.12.	18:30 – 20:00 Uhr Kosten: 36€ pro Abend Abende auch einzeln buchbar Anmeldung bei: Mag.a Gudrun Bertignoll www.gudrun-bertignoll.at
KREISTÄNZE	
Donnerstag, 10.09./08.10./05.11./03.12. mit Musiker, Sing- und Tanzleiter Peter Czermak	18:30 - 20:30 Uhr Keine Anmeldung erforderlich! Eintritt: freiwillige Spende
FRAUENFRÜHSTÜCK	
Das wöchentliche Frauenfrühstück lädt zum Austausch, einander Kennenlernen und zum gemütlichen Frühstück ein. Mittwoch, 09.09./16.09./23.09./30.09./07.10./14.10./21.10./28.10. 04.11./11.11./18.11./25.11./02.12./09.12./16.12./23.12.	9:00 – 12:00 Uhr Kosten: im Sinne eines solidarischen Miteinanders je nach Möglichkeit. Keine Anmeldung erforderlich!
KAB – BERGMESSE	
Die KAB und Betriebsseelsorge OÖ lädt auf den Kürnberg in Leonding ein. Sonntag, 20.09.	9:30 Uhr - Start Wanderung 10:30 Uhr - Gottesdienst Infos KAB-Büro: 0732 7610 3631
FORUM MENSCH & ARBEIT	
Veranstaltung in Planung! Ort: Cardijn Haus, Kapuzinerstraße 49, 4020 Linz Samstag, 21.11.	9:00 – 17:00 Uhr Anmeldung bei: kaboee@dioezese-linz.at
GEDENKFEIER	JÜDISCHER FRIEDHOF
- Gedenkfeier am Jüdischen Friedhof in Steyr - Konzert im Museum Arbeitswelt „Oj, hab ich gelacht!“ Jüdischer Humor in Wort und Musik - Roman Grinberg Montag, 09.11.	17:00 Uhr 19:00 Uhr – Konzert

WORT-NAHRUNG	DIE BIBEL INS LEBEN GEHOLT
GERECHT IST MEHR ALS GLEICH (Mt 20, 1-16) Montag, 14.09. EINGELADEN – ICH? (Mt 22, 1-14) Montag, 05.10. IM ENTSCHEIDENDEN MOMENT... (Mt 25, 1-13) Montag, 02.11. MACHT NEUE STRASSEN – GEHT NEUE WEGE (Mk 1, 1-8) Montag, 30.11.	19:00 – 21:00 Uhr Begleitung: Mag. Karl Ramsmaier Keine Anmeldung oder Vorkenntnisse erforderlich Eintritt frei
ATTAC REGIONALGRUPPE STEYR	
Montag, 12.10./09.11. und Dienstag, 15.12.	17:30 – 20:00 Uhr
KLEINIGKEITEN DIE FREUDE SCHENKEN	THEMEN - FRAUENFRÜHSTÜCK
Unter Anleitung von Monika Dorfer und ihrer genialen Stanzmaschine entstehen im Rahmen vom Frauenfrühstück schöne Geschenke aus Papier. Mittwoch, 25.11.	9:00 – 12:00 Uhr Keine Anmeldung erforderlich Eine kleine Spende für die Sachkosten wird erbeten.
TAG DER MENSCHENWÜRDIGEN ARBEIT	AKTIONSTAG
Der 7. Oktober ist ein jährlicher Aktionstag, an dem Mitarbeitenden an ihren Arbeitsplätzen besucht werden. Mittwoch, 07.10.	in Planung
GEDENKFEIER TERNBERG	
Katholische Jugend OÖ - Region Ennstal lädt zur jährlichen Gedenkfeier in die Pfarrbaracke Ternberg ein. Freitag, 02.10.	18:30 – 20:30 Uhr Spielfeldstraße 1 4452 Ternberg
ADVENTLICHES FRAUENFRÜHSTÜCK	
Herzliche Einladung zum Mitnehmen von Liedern, Texten oder einer Kleinigkeit für den Frühstückstisch. Mittwoch, 23.12.	9:00 – 12:00 Uhr Keine Anmeldung erforderlich!

IMPRESSUM

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz,
Hersteller: Stigler GmbH, Enge 9, 4400 Steyr, Verlagsort: Steyr
Herausgeber: Treffpunkt mensch & arbeit Steyr, Michaelerplatz 4a, 4400 Steyr